

## Mättenwil

Schulort:	Kanton 1799: Mättenwil Distrikt 1799:	Bern Langenthal	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Aargau
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Mättenwil Mättenwil	Gemeinde 2015:	Brittnau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 24-25v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 645: Mättenwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/645].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Mättenwil (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der vorgelegten Fragen über Schulen

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schule Zu Mättenweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Weiler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zur gemeinde Brittnau.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Pfaarey und Agentschaft gleiches Namens:
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	etwann 10. häuser sind biß auf 1/4 stund entfernt: etwa 40. von 1/4 stund biß 1/2. stunde etwann 17. von 1/2 stund biß 3/4. stunden Zur Schule gehörige Örter:
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* Mättenweil Häuser. 6. Entfernung: 0 Kinder. 6. Bötschishalden Häuser. 5. Entfernung: 1/2 stund Kinder: 8. Sennhöfe Häuser. 7. Entfernung: 3/4 Kinder: 9. Venneren Häuser. 5. Entfernung: 1/2. Kinder. 8. Leidenberg Häuser. 4. Entfernung: 1/2. Kinder. 3.  [Seite 2] geißbach Häuser. 7 Entfernung: 1/2. Kinder. 9. Bösenweil Häuser. 10. Entfernung: 1/4 Kinder. 13. Roßweid Häuser. 8. Entfernung: 1/2. Kinder. 17. grood Häuser. 10. Entfernung: 3/4. Kinder. 10. Liebigen Häuser. 11. Entfernung: 1/2. Kinder. 14. Summa. Häuser. 73. Kinder. 97 **
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Brittnau. Strengelbach. Vor dem Wald. Balzenweil. Pfaffnau.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	alle 1 Stunde weit von Mätten weil entfernt: die 4 ersten ligen im Canton Bern, die lezten im Canton Luzern,
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	<b>II. Unterricht.</b>
I.4.a	Ihre Namen.	Buchstabieren und Lesen. auswendig lernen von Religions büchern Schreiben. Singen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	[Seite 3] die Winterschulen von der Mitte deß Wintermonads biß etwann Zum Ende Merzens: Sommerschul ist wöchentlich 1 Tag, ausgenommen in der Ernnde zeiten und andern zeiten viller arbeit auf dem Lande: Schulbücher: Ein buchstabierbuch, der Heidelb: Catechismus, Hübners biblische Historien, Psalmbuch:
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es sind Vorschrifften vorhanden auf besondern zedlen, welche Sittensprüche, Klugheitsreglen und dergleichen enthalten oder wenn hier die Schulordnungen gemeint sind, so dienet zur antwort, das man sich an der von der ehemaligen Regierung eingeführten zu halten hatte:
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Täglich 6 Stunden, am Samstag 5:
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Keine Klaßen bißher:
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	III.11 Schullehrer.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? der Schulmeister ist von den alten Vorgesetzten {und} nebst dem Pfaarer erwählt, vom Amtzman bestätigt.
III.11	Schullehrer.	III.11.b Auf welche Weise? Namens Hans Jakob Lerch:
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	III.11.c Wie heißt er? von Brittnau.
III.11.b	Auf welche Weise?	III.11.d Wo ist er her? alt 64 Jahr. gebohrn 1735:
III.11.c	Wie heißt er?	III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? lebt in 2ter Ehe, hat einen erwachsenen sohn, von ihm 2. groß Kinder.
III.11.d	Wo ist er her?	III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? ist jezt 46: Jahr lang Schulmeister:
III.11.e	Wie alt?	III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  [Seite 4] hielt sich vorher in der gemeinde auf, ist ein Weber
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? verrichtet neben seinem Lehramt so viel sein alter zuläßt Landarbeit, und webt zum Hausgebrauch:
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Schulkinder Knaben 43. Mädchen 54. Summa 97. Jm sommer sellten sie alle kommen, was aber nachlässig geschieht:
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

## IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Keine Schulstiftung
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Kein Schulgeld üblich:
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus, neü, von Steinen, noch nicht ganz Vollendet jnnwendig, noch nicht zur Wohnung deß Schulmeisters eingerichtet, da {er} aber keinen Hauszinß hat, die gemeind erhält das haus:
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Schulhaus, neü, von Steinen, noch nicht ganz Vollendet jnnwendig, noch nicht zur Wohnung deß Schulmeisters eingerichtet, da {er} aber keinen Hauszinß hat, die gemeind erhält das haus:
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen an gelt 45. Franken. 1 1/2 Malter korn. 1/8 Jucharten Land.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Kommt alles aus dem Kirchengut der gemeind Brittnau
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 24-25v  
 Briefkopf Beantwortung der vorgelegten Fragen über Schulen  
 Transkriptionsdatum 26.10.2011  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 645BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_24-25v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name  
 Verfasser Vorname  
 Vom Lehrer verfasst?  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Mättenwil</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Aargau
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Mättenwil	Amt 2000	Zofingen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchengemeinde	Mättenwil	Gemeinde 2015	Brittnau
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	2000
Höhenlage		Einwohnerzahl	1799		
Geo. Breite	636054				
Geo. Länge	233282				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Mättenwil (ID: 881)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Buchstabieren Lesen Schreiben Singen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5 - 6	5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		54
Kinder		
Kinder pro Jahr	97	
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1262)**

Name: Lerch  
 Vorname: Hans Jakob

Herkunft: Brittnau  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 46 Jahren  
 Erstberuf: Weber/Spinner  
 Zusatzberuf: Bauer  
 Weber/Spinner

**Weitere Informationen**

Alter: 64  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 1  
 Weitere Verrichtungen? Ja